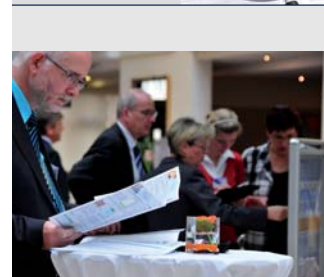


IMPRESSIOnEN



Geschäftsführer des Deutschen Handwerkskammertages und des Zentralverbands des Deutschen Handwerks sowie Vorstandsvorsitzender der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk, bezogen auch die beiden Vertreter aus Politik und Wirtschaft deutlich Stellung zum Wert des Themas Bildung innerhalb der politischen Diskussion.

Nachgefragt: Die ursprünglich geplante Diskussionsrunde zwischen Olaf Scholz und Otto Kentzler, moderiert von Jacqueline Boyce, Moderatorin und Journalistin (ZDF, WDR), musste aus Zeitgründen angepasst werden. Daher sprach Herr Scholz vorab, Frau Boyce und Herr Kentzler gingen anschließend noch einmal auf einige dringende Punkte ausführlicher ein. Schwerpunkte waren die demografische Entwicklung, der Fachkräftemangel, Ausbildungsreife und die

„Deutschland muss Bildungsrepublik werden!“

Otto Kentzler, ZDH-Präsident

Zukunft der Auszubildung im Handwerk. Natürlich war auch der in der kommenden Woche anstehende Bildungsgipfel Thema.

Zeit für Bildung

Have a break – Work-Life-Balance ist die Spezialität von Prof. Dr. Lothar Seiwert, Europas führender und bekanntester Experte für das neue Zeit- und Lebensmanagement. Er bot den Konferenzteilnehmern in

seinem Vortrag „Mehr Zeit für Bildung – 7 Wege für mehr Effektivität in Beruf und Privatleben“. Der prominente Keynote-Speaker erläuterte den gebannten Zuhörern die Zauberformel: Balancing Your Professional and Personal Life.

Vorfahrt für Bildung

– dies ist die klare Meinung der Konferenzteilnehmer. Etwa 400 Besucher fanden sich heute in Berlin ein. Der Treffpunkt der Bildungsbranche bot auch in diesem Jahr einen vielfältigen Einblick: Bildungsmanagement, die neuesten Informationen in der Förderlandschaft, Trends im Zusammenhang mit der Globalisierung – all dies sind Themen, die die Teilnehmer ebenso interessiert wie die Diskussion der Politiker. Wie geht es weiter mit der **Bildungsrepublik D?**

Aus den Foren

Exakt 25 verschiedene Foren boten am ersten Tag der Veranstaltung geballtes Fachwissen. Self Managed Learning (SML) heißt das Programm von IKEA, welches von Martina Erwig und Birgit Lämmle unter dem Ikea typischen Titel **„Entdecke die Möglichkeiten“** vorgestellt wurde. Ein weiteres großes Unternehmen geht „VoRWEg“ – Meinhard Vester, RWE Rhein-Ruhr und Wilhelm Termath, Fraunhofer Institut IFF stellten berufliche Weiterbildung, Qualifizierung und **Wissenstransfer** vor. Hierbei wurden zwei Aspekte beleuchtet: die Kalkula-

tion der Weiterbildung innerhalb des Unternehmens und der Nutzen von virtuell-interaktiver Technologie.

Deutschland steht im Wettbewerb um Qualität – dazu brauchen wir die besten Köpfe unter unseren Fachkräften. Bildung, Ausbildung und Weiterbildung sind dafür zentrale Voraussetzungen.“

Olaf Scholz, Bundesminister für Arbeit und Soziales

Zukunftsthemen – von Online Prüfen bis hin zu Indien

Einen Blick nach vorne warf Beate Kramer, ZWH, und erläuterte die „Zukunft des Prüfens“. Das PC-gestützte Prüfungsverfahren stößt bei den Handwerkskammern auf großes Interesse. Einen Blick über den deutschen Tellerrand warf Manfred Häbig, GTZ, mit seinem Vortrag über den **indischen Bildungsmarkt**. Hierbei beantwortete der Experte die Frage, ob „Training made in Germany“ zum Exportschlager auf den internationalen Bildungsmärkten werden kann. Zurück von Indien nach Deutschland: **Spätes Glück** – so der Titel des Vortrags von Markus Bottlang, HWK Schwaben. Der Leiter des Geschäftsbereichs „Bildung“ bei der HWK Schwaben ist Mitglied im Facharbeitskreis „Kompetenzfeststellung“ im Netzwerk IQ. Seit Jahren beschäftigt er sich mit dem Thema **Nachqualifizierung**, und weiss: wir haben einen Fachkräftemangel und keinen Hilfskräftemangel.

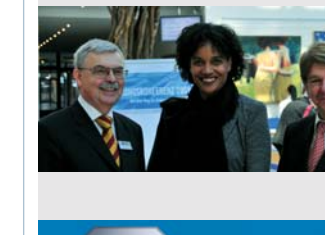
Offensiv zur Bildungsrepublik D – Otto Kentzler



Otto Kentzler, ZDH-Präsident

„Das Handwerk bietet eine sehr umfassende Ausbildung. Wer diese absolviert, spürt den goldenen Boden. Wir müssen auf dem neuesten Stand der Technik sein und modern aufgestellt sein. Dann erhalten wir auch die Akzeptanz, die wir verdient haben...Bezieht alle gesellschaftlichen Gruppen ein – Familien, Schulen, Politik, Wirtschaft, Medien. Und vor allem: bringt die Länder an einen Tisch! Wir haben jetzt eine Chance, die Bildungsdiskussion einen großen Schritt nach vorne zu bringen. Packen wir's an.“

IMPRESSIOnEN



Begrüßungsrede – Wolf-Hermann Böcker



Wolf-Hermann Böcker, Geschäftsführer des Deutschen Handwerkskammertages

Die Geschichte der Bildungskonferenz ist eine Erfolgsgeschichte. Gemeinsam sind wir auf der Suche nach dem richtigen Weg. Deutschland braucht bessere Chancen für alle. Wir sind gespannt auf die Lösungsansätze, die uns heute von Olaf Scholz und Otto Kentzler vorgeschlagen werden. Der Erfolg von Reformen zeigt sich erst in zehn bis zwölf Jahren. Deshalb wird es Zeit, sich jetzt schnell auf den Weg zu machen. Gerade in Anbetracht der aktuellen Bankenkrise muss sofort gehandelt werden. Bildung ist der Schlüssel zur Bildungsrepublik D. Dieser Weg muss zur Schnellstraße werden.

Vorschau – Dienstag, 14. Oktober 2008

Das bringt der zweite Tag

Weiter geht es am zweiten Tag mit einem kräftigen „Wake Up Call“ des „Rhetorik-Papstes“ Prof. Gerhard Lange. Der Experte sagt Ihnen, wie Sie mit Worten gewinnen – sei es beim Vortrag, sei es im Dialog mit Kunden und Mitarbeitern. **Motivieren mit Humor** – der Heitere ist Meister seiner Seele – so der Titel seines Vortrages.

Nicht nur heiter, sondern auch gehaltvoll führt das Programm dann durch den zweiten Tag. Bildung ermöglicht Zukunft – dies zeigt zum Beispiel die Förderung der Berufsbildung im Programm für lebenslanges Lernen PLL, vorgestellt von Erik Heß, Nationale Agentur Bildung für Europa beim BIBB.

Jürgen Wilke von der Fraunhofer IAO beschäftigt sich und seine Zuhörer mit dem Thema **Integration von Arbeiten und Lernen** und fokussiert dabei vorhandene Lerninfrastruktur.

Web 2.0., User 2.0., Lernet 2,0 – Bildung 2.0 ?

IT-Lösungen und E-Learning sind auch im Jahr 2008 Dauerthema und zwar keines, welches langweilt. So spricht Axel Wolpert für das Netzwerk der E-Learning Akteure e.V. über die Frage, wie man Erfahrung

und Wissen im Betrieb halten kann und stellt hierbei Wissensmanagement in kleinen und mittleren Betrieben vor. In den Bereichen Kundenkommunikation und Marketing haben IT-Lösungen eine dominante Rolle eingenommen. Mit der ebay-academy bietet ebay eine der erfolgreichsten E-Learning-Anwendungen an. Unternehmen und Bildungsanbieter erzielen mit Online-Marketing enorme Umsatzsteigerungen, denn sie erreichen durch das Web zielgerichtet ihre Kunden.

Wie gewinne ich Teilnehmer über das Internet

Kerstin Weihe vom DIM Deutsches Institut für Marketing GmbH spricht über Erfolgsfaktoren im Onlinemarketing. Wie gewinne ich Teilnehmer über das Internet ist eine Frage, die für viele Unternehmen mehr als interessant ist. Einen anderen Blickwinkel beleuchtet das Thema „Bildungsvertrieb strategisch – Value Map bei DB Training“ vorgetragen von Rüdiger Funk, Train GmbH und Uwe Marc Tengel, DB Training, Learning und Consulting.

Dr. Christian Sperle vom ZDH wird in der Vortragsreihe „Bildung aktuell“ ab 10.45 Uhr den **europäischen Qualifika-**

tionsrahmen (EQR) vorstellen und dabei auch die Rolle des deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR) erläutern. Bereits 2007 kam es zu einer Einigung von Bund und Ländern zur Erarbeitung eines bildungsberreichsübergreifenden DQR als Instrument zur Umsetzung des Europäischen Qualifikationsrahmens auf nationaler Ebene. Forderungen der Wirtschaft an den EQR sind etwa:

- eine vom Lernort unabhängige Vergleichbarkeit von Kompetenzen ermöglichen,
- einen Mehrwert für Betriebe und Lernende bieten,
- die Gleichwertigkeit von beruflicher und hochschulischer Bildung befördern,
- keine zusätzlichen Kosten bzw. ein mehr an Bürokratie erforderlich machen,
- die Ganzheitlichkeit von Qualifikationen (Berufsprinzip) und nationale Zuständigkeiten wahren.

Die ZWH wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch am zweiten Konferenztag viele neue Anregungen und einen produktiven Gedankenaustausch. Wir freuen uns bereits jetzt, Sie im nächsten Jahr wieder zur Bildungskonferenz begrüßen zu dürfen.